

# Wildbader Chronik.

Amts- und Anzeige-Blatt für Wildbad und Umgebung.

Bugleich Verkündigungs-Blatt für das Revieramt Wildbad.

Erscheint jeden **Mittwoch** und **Samstag** — Der Abonnements-Preis beträgt, samt dem jeder Samstag beigegebenen „**Inskriptionen**“ **Sonntags-Blatt** für Wildbad vierteljährlich 1  $\mathcal{M}$  10  $\mathcal{S}$ , monatlich 40 Pfg.; durch die Post bez. im O.-A.-Bezirk 1  $\mathcal{M}$  15  $\mathcal{S}$ ; auswärts 1  $\mathcal{M}$  45  $\mathcal{S}$ . Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der **Insertions-Preis** beträgt für die dreispaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Annoncen 8 Pfg. für auswärts 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor Abends 6 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt. Stehende Annoncen nach Uebereinkunft.

Nro. 63

Mittwoch, 7. August 1889

25. Jahrgang.

## Württemberg.

**Stuttgart**, 4. August. Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar feiert heute sein Geburtsfest. Der Württembergische Kriegerbund, deren Ehrenpräsident Seine K. Hoh. ist, hat dem Prinzen durch sein Präsidium eine Glückwunschsadresse überreichen lassen.

**Stuttgart**, 5. Aug. Ein ärztliches Gutachten über das Befinden des Königs besagt: Der gegenwärtige Zustand ist befriedigend, die Veränderungen an der Lunge und am Herzen dauern fort, sind aber jetzt nicht störend; fernerhin ist eine Vermeidung größerer Anstrengungen und klimatischer Schädlichkeiten notwendig. — Auf dem von dem Könige der Universität Tübingen gegebenen Gartenfest in Bebenhausen trank der König auf das Wohl der Universität, der Professoren und Studierenden aller Länder, und nahm nachher einen Salamander entgegen. Geladen waren unter anderen die Studiengenossen des Königs.

**Stuttgart**, 5. Aug. Der gegenwärtig in Stuttgart tagende Congreß der Stolze'schen Stenographen erklärte sein volles Einverständnis zu der vom Berliner Ausschuss eingeleiteten Einigung aller drei Systeme der Stolze'schen Schule, der Alt-, Mittel- und Neu-Stolze'schen Richtung. An dem Verbandswettbewerb nahmen 23 Stenographen teil. Es wurden bis zu 200 Silben in der Minute geschrieben.

Bei dem gestern abend anlässlich des III. Stolze'schen Stenographentages stattgehabten Bankett im Bürgermuseum, wurde die Preisverteilung an die Sieger im Wettstreiten vorgenommen, wobei dem Stolze'schen Stenographenverein Pforzheim, für Schön- und Korrektschreiben ein Belobungsdiplom zuerkannt wurde.

**Stuttgart**, 5. Aug. Die ersten reifen Trauben (weiße und schwarze) sind gestern aus dem Remsthal (Kleinheppach) hier beim Restaurateur Widmann, alter Postplatz eingetroffen. Voriges Jahr kamen die ersten Trauben von dort am 15. August, heuer am 4. schon.

**Stuttgart**, 6. August. Nach einer vorläufigen Zusammenstellung hat das Preisgericht der Schulausstellung ca. 250 erste, 600 zweite, 1400 dritte Preise beschossen. Die ersten Preise bestehen in einer Medaille und 10 Mk. in Gold; die zweiten Preise in einer Medaille nebst Diplom; die dritten Preise in einem Belobungsdiplom.

**Göppingen**, 1. Aug. In den letzten Tagen wurde mit dem Abbruch der Liederfesthalle begonnen und die angebauten Holzschwerkere auch glücklich niedergelegt. Gestern vormittag nun, als 11 Arbeiter beschäftigt

waren, das eiserne Gerippe der Halle abzubrechen, bemerkten dieselben, daß die ganze Eisenmasse ins Schwanken geriet. Raun konnten sich die Leute noch flüchten, so stürzte das gesamte Gebäude zusammen, glücklicherweise ohne jemand zu verletzen. An den Eisenteilen wurde viel Schaden angerichtet.

In **Wickenfeld** ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

**Gmünd**, 6. Aug. Ein 12jähriger hies. Knabe, welcher einige Mark unterschlagen hatte, erhielt vor einigen Tagen im Elternhause eine wohlverdiente Züchtigung. Er entfernte sich und wurde gestern Abend nach langem Suchen in einem nahen Walde erhängt gefunden.

**Heidenheim**, 5. August. Auf dem hies. Bahnhof trieb sich gestern abend ein total besoffener Mensch herum bis er verhaftet wurde. Er führte einen mit 6 Patronen geladenen Revolver und verschiedene falsche Papiere bei sich, auch ein Stempel und einen Vorrat von Patronen. Ohne Zweifel hat man in dieser Person ein gefährliches Subjekt aufgegriffen. Der angegebene Name Fabian Nebius aus Nördlingen ist sicher fingiert.

**Reutlingen**, 6. Aug. Es herrscht in hies. Stadt prächtiges Festwetter. Ein glänzender Festzug mit ungefähr 2000 Teilnehmern fand statt. Auf dem Festplatz wurde zuerst gesungen der Chor „Die Himmel rühmen“ von Beethoven. Sodann begütigte Oberbürgermeister Benz die Festgäste. Die ungemein packende Festrede hielt Prof. Beißwanger. Es folgte das 2. Lied: „Wer ist ein deutscher Mann“. Sodann wurden Kränze niedergelegt und zwar von der staatswissenschaftl. Fakultät Tübingen, vom Zentralverband deutscher Industrieller, vom Verband süddeutscher Baumwollindustrieller, deutscher Wollkammer, vom Landesverein württ. Eisenbahnbeamter, von einem Vertreter Kuffsteins. Eine Apostrophe an List durch Kandidat Kappler fand größten Beifall. Den Schluß bildete ein weiterer Gesangsvortrag: „Das deutsche Lied“ von Kalliwoda.

## H und j a u.

**Baden-Baden**, 5. Aug. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, wird der Schah von Persien am kommenden Samstag hier eintreffen und, der Einladung S. K. H. des Großherzogs folgend, im großh. Schlosse d. hies. Wohnung nehmen. Auch der Großherzog wird während der Anwesenheit des Schahs hier verweilen.

**Durlach**, 2. August. Vom 1. August an sind auf der Drahtseilbahn Durchlach-Turmberg die versuchsweise eingeführten Fahrten zu 10  $\mathcal{S}$  am Mittwoch und Sonntag vor-

mittag aufgehoben. Dagegen werden Abonnementskarten für 20 Fahrten zu 2  $\mathcal{M}$  ausgegeben mit der Bemerkung, daß darunter Berg- und Thalfahrt verstanden ist. Sollte eine oder die andere Fahrt nicht gemacht werden, so ist diese verfallen. Die Abonnementskarten sind bei der Direktion und bei den Schaffner zu haben.

**Mannheim**, 5. August. Die Leiche des am vergangenen Donnerstag beim Baden im Altrhein bei Neckarau ertrunkenen Metzgers und Fleischbeschauers Ziegler von genanntem Orte ist gestern am sog. Bau gelandet worden.

**Mannheim**, 6. Aug. Die beiden Gymnasialisten Rothschild und Sammet, welche sich in voriger Woche heimlich entfernten, weil sie sich keiner Nachprüfung unterwerfen wollten, haben sich im Seidenheimer Walde erschossen.

**München**. Die beabsichtigte Verlängerung des Turnfestes ist wegen Teilnahmslosigkeit des Publikums aufgegeben worden. Am Sonntag fand definitiv der Schluß statt.

**München**, 6. Aug. Gestern Nacht stießen bei Seubersdorf infolge falscher Weichenstellung ein Postzug und ein Güterzug zusammen, wobei vier Personen verwundet wurden.

**Frankenthal**, 31. Juli. (Kartoffelexport). Der hiesige Platz, in Holland und am Niederrhein als Hauptverkaufsplatz der beliebten „Frankenthaler Kartoffel“ bekannt, erzielt auch heuer wieder ausgezeichnete Resultate. Innerhalb 8 Tagen wurden nicht weniger als — 9000 Ztr. dieses Knollengewächses abgesetzt. Gezahlt wurden pro 100 Kilo  $\mathcal{M}$ . 5. Dieser enorme Betrag verteilt sich auf Frankenthal und die umliegenden Ortschaften. In diesem Jahre wird von einem Morgen Feld für Kartoffel ca. 150  $\mathcal{M}$  eingenommen. Gewiß ein hübscher Erlös.

**Wiesbaden**. Der Kaiser sandte, wie der „Rhein. Kur.“ nachträglich erfährt, dem Herzoge von Nassau zu dessen Geburtstage ein Glückwunschtelegramm, das sich durch ganze besondere Wärme und Herzlichkeit (der Kaiser wendete das vertrauliche „Du“ an) auszeichnete.

**Hamburg**, 5. August. Der siebente deutsche Handwerkerstag ist hier heute eröffnet, derselbe tagt merkwürdigerweise hinter verschlossenen Thüren. Kein einziger Berichterstatter ist zugelassen.

**Wien**, 5. Aug. (Russische Offiziere auf Reisen.) Vor Kurzem machte die Nachricht viel von sich reden, daß eine Anzahl russischer Offiziere — später hieß es Studenten — mit einem russischen Schiffe eine Reise nach Serbien unternommen hätten. Es scheint unter den russischen Offizieren überhaupt neuestens eine auffällige Reiselust zu bestehen; denn wie der

„Wiener Allgemeinen Zeitung“ berichtet wird, sollen sich unter den Russen, welche im Monat Juli Aufenthalt in Oesterreich genommen haben, 43 höhere und subalterne russische Offiziere befunden haben, die ihre Reisen nicht bloß auf Galizien, die Bukowina und Siebenbürgen, sondern auch auf andere österreichische Kronländer erstreckten.

— Graf Julius Andrássy, der frühere österreichische Minister des Aeußern, ist nach einer Meldung der „Kölnischen Zeitung“ lebensgefährlich erkrankt; die Familienmitglieder seien telegraphisch an das Krankenlager nach Tisza-Dob berufen worden.

**Graz**, 5. Aug. Den Höhepunkt des hier stattfindenden dritten österreichischen Bundes-schießens bildete der heute veranstaltete glänzende Festzug, an welchem die Vertreter der Schützenvereine aus Preußen, Sachsen, Baiern und Württemberg teilnahmen. Unter den Festgästen befindet sich der Vorsitzende des Deutschen Schützenbundes, Justizrat Sterzing aus Gotha. Erzherzog Karl Ludwig, welcher in Vertretung des Kaisers Franz Joseph hierher kam, hielt gestern auf dem Bahnhofe eine bedeutende Rede, in welcher er die Hoffnung ausdrückte, daß das Fest den Einheitsgedanken des Reiches bekräftigen werde. Dies Wort erregte nicht bloß in Schützenkreisen großes Aufsehen. Der Bürgermeister der Stadt Graz betonte bei der Uebergabe des Bundesbanners den deutschen Charakter des Festes.

**Grier**, 2. Aug. Heute nacht brannte die Jungbluth'sche Wollspinnerei vollständig nieder. Der Brand entstand durch Explosion einer Petroleumlampe. Der Schaden wird auf ca. 50 000 M. geschätzt.

**Bozen**, 2. Aug. Eine neue Heilige ist in Nobein, der letzten deutschen Ortschaft des Bozener Bezirkes im Fleimsthal entstanden. Es ist die 30 Jahre alte Angelika Darneca, eine hysterische Person, welche angeblich alle Freitage Blut schwitzt, die Zukunft voraussagt und weder ist noch trinkt, sich auch, als sie am 15. März 1887 eben in Ekstase war, ruhig von einem Arzte den Puls fühlen ließ, aber unwillig die Hand zurückzog, als er das Innere derselben untersuchen und mit der blut-schwigenden Stirne vergleichen wollte. Sonderbarerweise bildete der Tag, an welchem der Arzt nach verschiedenen mißglückten Versuchen zu der „Heiligen“ Zutritt bekam, eine „Ausnahme“ von den sonstigen Freitagen und traten die Erscheinungen anders ein, als wenn kein Arzt da ist. Tagtäglich strömt dem Hause zu jeder Jahreszeit viel Weibervolk zu.

**Basel**, 5. August Gestern fand in Engelberg (Unterwalden) die Einweihung der evangelischen Kirche statt. Bei der Uebergabe der Schlüssel hielt Graf Waldersee eine Ansprache, Architekt Reber (Basel) sprach in der Kirche, Pfarrer Heusler (Basel) hielt das Weihegebet, Pfarrer Kägi von Riehen bei Basel die Festpredigt. Zu der erhehend verlaufenen Feier hatten sich zahlreiche Teilnehmer eingefunden.

**Engelberg** (Schweiz), 4. August. Graf Waldersee ist am 31. Juli hier angekommen und hat im Hotel Tisza Wohnung genommen. Man sieht den Grafen täglich in Begleitung seiner Gemahlin auf den Spazierwegen unserer herrlichen Umgebung.

**Brüssel**, 5. August. Der vom oberen Congo zurückgekehrte Lieutenant Dhanis berichtet, die Station Bangala erlangte große Bedeutung, die Beziehungen zwischen den Europäern und den Eingeborenen daselbst seien ausgezeichnete, viele Eingeborene verlangten die Einstellung in den Dienst des Kongostaates. Dhanis errichtete auf dem rechten Kongoufer drei Zwischenstationen, in Dumangi, Dupoto

und Jambinga; Dupoto entwickelte sich rasch, Dampfer fänden reichliche Provision, die Bevölkerung sei dort sehr dicht und sehr freundschaftlich. Zwischen Kwamouth und Aruwimi nehme die Schifffahrt täglich zu, gegenwärtig verkehrten dort 19 Dampfer.

**Amsterdam**, 5. August. Die Kronprinzessin Stephanie ist im strengsten Inognito im Seebad Zandvoort eingetroffen.

**Paris**, 3. August. Der Schah bestieg heute den Eiffelturm. Ihm zu Ehren ist heute beim Minister des Aeußern Spuller eine Abendgesellschaft.

**Paris**, 5. August. In Plombières bereiteten fünf französische Offiziere und fünfzehn Jäger zu Fuß, welche von Renouvremont kamen, dem abreisenden russischen Kriegsminister eine Huldigung, indem sie riefen: „Es lebe Rußland!“ Der Minister rief in den Wagen steigend: „Es lebe die französische Armee!“

**Paris**, 6. August. Im Ministerrat teilte der Minister des Innern das Gesamtergebnis der Generalratswahlen mit. Von 1433 Gewählten sind 949 Republikaner, 439 Konservativ; von den Republikanern gehören 639 der gemäßigten, 153 der radikalen Partei an; 102 Republikaner sind neu gewählt. Die Konservativen gewannen 29 Sitze.

**Paris**, 6. August. Boulanger erließ einen sehr langen Aufruf an das französische Volk, welches er als seinen einzigen Richter anerkennt. In dem Erlaß bespricht er die Anklagen gegen ihn, welche in den kürzlich veröffentlichten Schriftstücken enthalten sind, und bezeichnet sie in sehr heftiger Sprache als niederrüchliche Verleumdungen.

**London**, 2. Aug. Die Königin ernannte den Kaiser Wilhelm zum Ehrenadmiral der britischen Flotte. Diese Auszeichnung, durch welche unserem Kaiser der höchste Offiziersrang in der stolzen Flotte der Welt verliehen wird, ehrt nicht allein den Monarchen, sondern auch das ganze deutsche Volk, welches in demselben die Verkörperung seines Macht- und Einheitsgefühls erblickt.

**London**, 3. August. Die „Times“ feiert die Ankunft Kaiser Wilhelms in einem sympathischen Leitartikel, worin es heißt: Der einstimmige Wunsch Englands ist es, dem kaiserlichen Gäste achtungsvollen, herzlichen Willkommen zu bieten. Wir empfangen jetzt den Kaiser nicht als Auserwählten unseres Königshauses, sondern als Beherrscher des mächtigsten Reiches des Kontinents, als Haupt eines uns befreundeten Volkes. Jeder Freund des Friedens hofft, es möge dem Kaiser gelingen, mit den die Friedensliga bildenden Bundesgenossen fest vereinigt zu bleiben, denn davon hängt der Fortschritt Europas, ja die Sicherheit der Menschheit für diese Generation ab. Ungeachtet des gelegentlichen Protestes unverantwortlicher Politiker weiß England wohl, daß es mehr Gemeinschaft mit Deutschland als mit den übrigen Nationen des Festlandes hat. Das Schauspiel von Spithead wird dazu beitragen, den Kaiser in dem Glauben zu bestärken, daß England eine Stärke besitzt, welche dessen Freundschaft zu einer nicht zu vernachlässigenden macht. Starke Gründe beständen gegen einen förmlichen Beitritt Großbritanniens zur Liga der Zentralmächte, allein keine Gründe dagegen, zu zeigen, daß die Nation, deren imposante Macht gegenwärtig vor der Insel Wight sichtbar ist, mit jener welche Europa den Frieden zu erhalten wünsche, sympathisiere.

**Portsmouth**, 3. August. Gestern abend waren die Hunderte von Yachten in den Buchten von Comes und Ryde, ebenso wie die Gartenanlagen des Schlosses Osborne glänzend illu-

minierte. Von den britischen Kriegsschiffen bligte elektrisches Licht und zeigte für Augenblicke die ganze Flotte in scharfen Umrissen. Kaiser Wilhelm blieb lange auf der Terrasse des Schlosses, um den Anblick des schönen Schauspiels zu genießen: er unterhielt sich lange mit Lord Salisbury. Heute haben die britischen Kriegsschiffe bereits vollen Flaggen-schmuck für die Revue angelegt, der Zuordnung des Publikums ist ein ganz ungeheurer.

**Portsmouth**, 6. August. Die Flottenschau bei Spithead ist bei ziemlicher Bräse, aber schönem Wetter glänzend verlaufen. Der Kaiser dampfte mit dem Prinzenpaar v. Wales und anderen Fürstlichkeiten an Bord der Yacht „Victoria and Albert“, welchen die „Hohenzollern“ und andere Yachten folgten, die Linie der Kriegsschiffe entlang, die Matrosen in den Raaen begrüßten den Kaiser mit Hurrahrufen. Nach der Flottenschau empfing der Kaiser den Admiral Commerell und die britischen Kapitäne an Bord der „Victoria and Albert“ und drückte ihnen seine höchste Anerkennung aus.

**London**, 5. Aug. Der Kaiser verließ der Königin und dem Herzog von Cambridge deutsche Regimenter.

**London**, 6. Aug. Dem „Reuter'schen Bureau“ wird aus Kairo gemeldet: Ein ägyptisches Bataillon hat Wadyhalsa besetzt. General Grenfell kehrt am 10. August nach Kairo zurück. Der Feldzug scheint beendet. Die englischen Truppen marschieren unmittelbar nach Kairo zurück.

**London**, 5. August. Laut Meldung aus Sansibar ist Dr. Hans Meyer Sonnabend dort eingetroffen. — Dr. Peters sitzt noch in Witu und kann nicht weiter. In Mombasa ist Alles ruhig.

In dem Seebad **North Berwick**, in der Nähe von Edinburgh, rettete dieser Tage eine mutige junge Dame 3 Kinder, welche sich zu weit in's Meer hinausgewagt hatten, und verlor dabei ihr eigenes Leben. Die Trauer über den Tod der heldenmütigen Dame ist so groß und allgemein, daß man beschlossen hat, ihr auf einem Felsen am Meer ein Denkmal zu errichten.

**Sansibar**, 6. Aug. Das hiesige englische Preisengericht entschied heute, daß der Dampfer „Neära“ den Eigentümern zurückzugeben sei.

### Vermischtes.

— Eine außerordentlich billige Reise zur Weltausstellung nach Paris mit acht Tagen Aufenthalt in Paris zu dem Preise von 150 Mark von Karlsruhe aus wird von einem Pariser Reisebureau in Aussicht genommen. Das für diese Summe Gebotene übertrifft allerdings die weitgehendsten Erwartungen. Das Programm weist folgende Vergünstigungen auf: 1) Ein Eisenbahndillet II. Klasse nach Paris und zurück mittels Sonderzug. 2) Abholen im Wägen bei Ankunft und Abfahrt. 3) Ein komfortables Logement in gutem Hotel mit Bedienung und Beleuchtung. 4) Ein Frühstück, bestehend aus Kaffee, Chokolade oder Thee mit Butter und Brot. 5) Ein Mittag- und ein Abendessen, bestehend aus 1 Suppe, 2 Fleisch, 1 Gemüse, 2 Dessert, 1/2 Flasche Rotwein, Brot nach Belieben. 6) Vier Eintrittskarten in die Weltausstellung. 7) Ein Eintritt für eine Vorstellung in der großen Oper. 8) Ein Eintritt in das Grandballet „Grecolor“. 9) Ein Eintritt in den Hippodrome. 10) Eine Besichtigung der Kanalisation von Paris. 11) Eine Besichtigung der Katalomben. 12) Eine Besichtigung von Paris und seinen Monumenten während vier Tage unter einem speziellen deutschen Führer.“